Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg

NÜRNBERG

Bibliographische Daten

Titel:	Sammelhandschrift – Nürnberg, STN, Cent. VI, 57
Signatur:	Cent. VI, 57

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0 uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

Wir lesen in den puchern daz
der wirdig heilig fronleichnam
unsers lieben herrē ihesu cristi
den er zu einer speise hat ge
macht seinen kinden sechs namē
hat durch die mainkfeltigen vn̄
unzellichen genade die an der
selben speise ligt und die na
men sprechen also in latein · Eucharistia
Donum · Cibus · Communio · Sacrifi
cium · Sacramentum Dise namen spr
echen zu teutsche also · Gute genade · Gabe
speise · Gemainsam · Opfer · heilikeit ¶
war umb aber gotes leichnam haisset gute
genad daz ist durch sechs sache ¶ Die erste
sache ist daz dise genad nymant vergeltē mag
mit keinem lone / nymant v̄dinen kan noch mag
mit keinē dinst / mit lone mag sie auch nymant
v̄gelten / wann der allez daz gut hette daz ye
wart und ymmer wirt der mocht dise genad
nicht gekauffen / mit dinst mag sie nymant
v̄dinen wann daz alle creature engel vn̄ men
schen von dem ersten tage pisz an dem / iungstē
tage got dienten dez hochsten dienstes den man
got erpietē mag die mochten dise genade nit
v̄dienen nach recht · wann dise genade so gar
uber swenck ist uber allez daz wider gelt daz
nymant v̄dienē noch v̄gelten mag da von haist

NÜRNBERGER STADTBIBLIOTHEK